

Johannes-Diakonie



Wege ins Arbeitsleben

Berufliche Bildung

... stark für Menschen



Berufliche Bildung für Menschen mit besonderem Bedarf

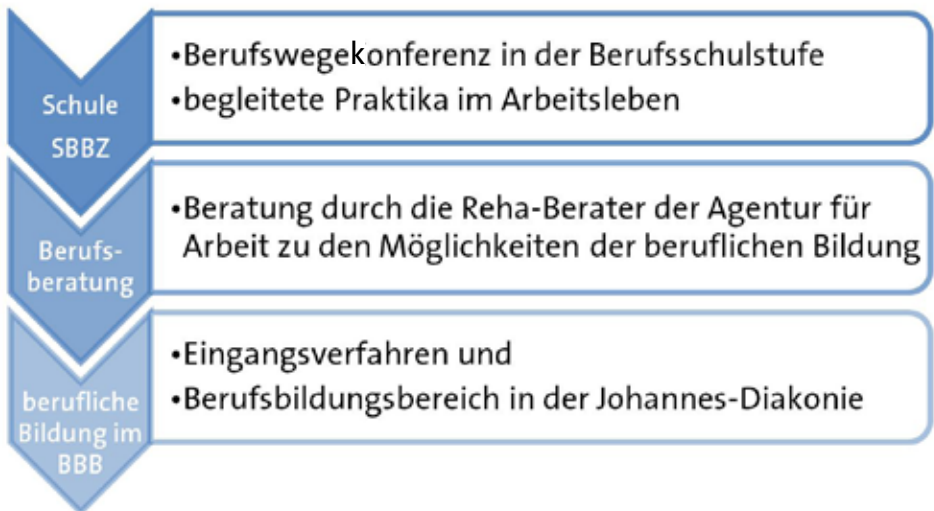
Jeder Mensch hat ein Recht auf berufliche Bildung. Für Menschen mit Handicap ist die individuelle Heranführung an Arbeitsabläufe und die Weiterbildung beruflicher Kompetenzen wesentlich für die Teilhabe am Arbeitsleben.

Die Reha-Berater der Agentur für Arbeit beraten in den Berufswegekonzferenzen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und im Einzelgespräch über die Möglichkeiten der beruflichen Teilhabe nach der Schule.

Für Schulabgänger, die eine besondere Unterstützung auf dem Weg ins Arbeitsleben benötigen, ist die berufliche Bildung in einem Berufsbildungsbereich die richtige Wahl.

Für die Aufnahme in den Berufsbildungsbereich (BBB) ist ein Antrag bei der Agentur für Arbeit notwendig. Sie finanziert die Teilnahme.

Der Weg zur beruflichen Bildung im BBB der Johannes-Diakonie



Rechtliche Grundlage

Die Johannes-Diakonie bietet im Berufsbildungsbereich der Werkstätten (WfbM) eine berufliche Vorbereitung nach §57 SGB IX. Sie steht allen Menschen mit Unterstützungsbedarf offen, die eine Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in einem Berufsbildungswerk (noch) nicht leisten können.



Bildungsbegleiter bei der Anleitung für Arbeit mit Holz



Teilnehmer im Praxismodul Metall

Das Eingangsverfahren (EV)

Der Start in die berufliche Bildung

Ziel im Eingangsverfahren ist es, für den einzelnen Teilnehmenden festzustellen, welche berufsbildenden und persönlichkeitsbildenden Leistungen für die Teilhabe am Arbeitsleben in Betracht kommen.

Diese Feststellung der arbeitsrelevanten und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden erfolgt durch geeignete Testverfahren. Die beruflichen und persönlichen Wünsche werden dabei erfasst und einbezogen.

Am Ende des Eingangsverfahren steht der individuelle Förderplan, in dem die passenden Arbeitsfelder für eine Beschäftigung sowie die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen festgehalten sind.

Eine Aufnahme in das Eingangsverfahren ist ganzjährig möglich und flexibel gestaltbar.

Das Eingangsverfahren dauert 12 Wochen.



Teilnehmer im Eingangsverfahren mit Bildungsbegleiterin beim Kommissionieren

Der Berufsbildungsbereich (BBB)

Qualifizieren und Fördern

Die berufliche Bildung im BBB zielt darauf ab, dass die Teilnehmenden durch ihre Arbeit am sozialen Leben in der Gesellschaft teilhaben können.

Die Teilnehmer/innen werden in ihrer Leistungs- und Erwerbsfähigkeit gefördert, so dass sie eine ihren Wünschen entsprechende Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) aufnehmen können.

Der individuelle Förderplan aus dem Eingangsverfahren wird im Berufsbildungsbereich BBB umgesetzt und fortgeschrieben.

Die berufliche Bildung im BBB dauert bis zu 24 Monate.



Teilnehmer beim Qualifizierungsmodul Elektromontage



Qualifizierung im Modul Büroarbeit

Inhalte der beruflichen Bildung

Die berufliche Bildung im BBB ermöglicht den Teilnehmenden durch die Basis-Qualifizierung und Praktika zunächst einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche. Im bevorzugten Berufsfeld vertieft der Kurs anschließend die praktischen und fachtheoretischen Kenntnisse.

Die folgenden Schwerpunkte sind dabei enthalten:

Die berufsbezogene Förderung mit Qualifizierungsbausteinen

- Fachtheoretische Bildung, z. B. Arbeitssicherheit, Werkzeugkunde
- Fachpraktische Grundlagen und Fertigungstechniken
- Berufliche Bildung im Bereich Dienstleistung

Die Persönlichkeitsbildung

- Lebenspraktische Kompetenzen, z.B. Umgang mit Geld
- Erlernen von Sozialkompetenzen
- Weiterbildung der Kulturtechniken
- Berufliche Kompetenzen wie z. B. Pünktlichkeit, Ausdauer

Praktika im Arbeitsleben

- Im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)
- Im Inklusionsbetrieb oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Wir legen Wert auf Qualität

Unser Berufsbildungsbereich mit Eingangsverfahren ist AZAV zertifiziert und wird regelmäßig von der Dekra auditiert.



Individuelle Qualifizierung mit Bausteinen

Die einzelnen Qualifizierungsbausteine sind personenzentriert gestaltet und orientieren sich an den harmonisierten Bildungsrahmenplänen der einzelnen Berufsfelder.

Die Vermittlung richtet sich nach den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden.

Begleitend zur beruflichen Bildung werden persönlichkeitsbildende und alltagspraktische Einheiten angeboten.

Im Berufsfeld qualifiziertes Personal und pädagogisch ausgebildete Bildungsbegleiter stellen die Qualität der Bildung im BBB sicher.

Nach Abschluss des Berufsbildungsbereichs erhält jeder Teilnehmende ein Zertifikat der Agentur für Arbeit mit Bestätigung der durchgeführten Qualifizierungsbausteine.



Sprungbrett ins Arbeitsleben

Wie geht's nach dem BBB weiter?

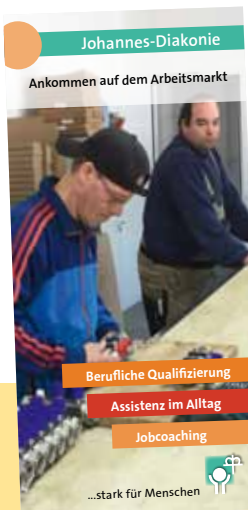
Während der gesamten Zeit im Berufsbildungsbereich BBB ist ein Wechsel in andere Formen der beruflichen Bildung, z.B. in die Kooperative Berufsvorbereitung (KoBV) oder in eine fachpraktische Ausbildung in unserem Berufsbildungswerk (BBW), möglich.

Auch nach der beruflichen Bildung im BBB öffnen sich verschiedene Wege auf den Arbeitsmarkt:

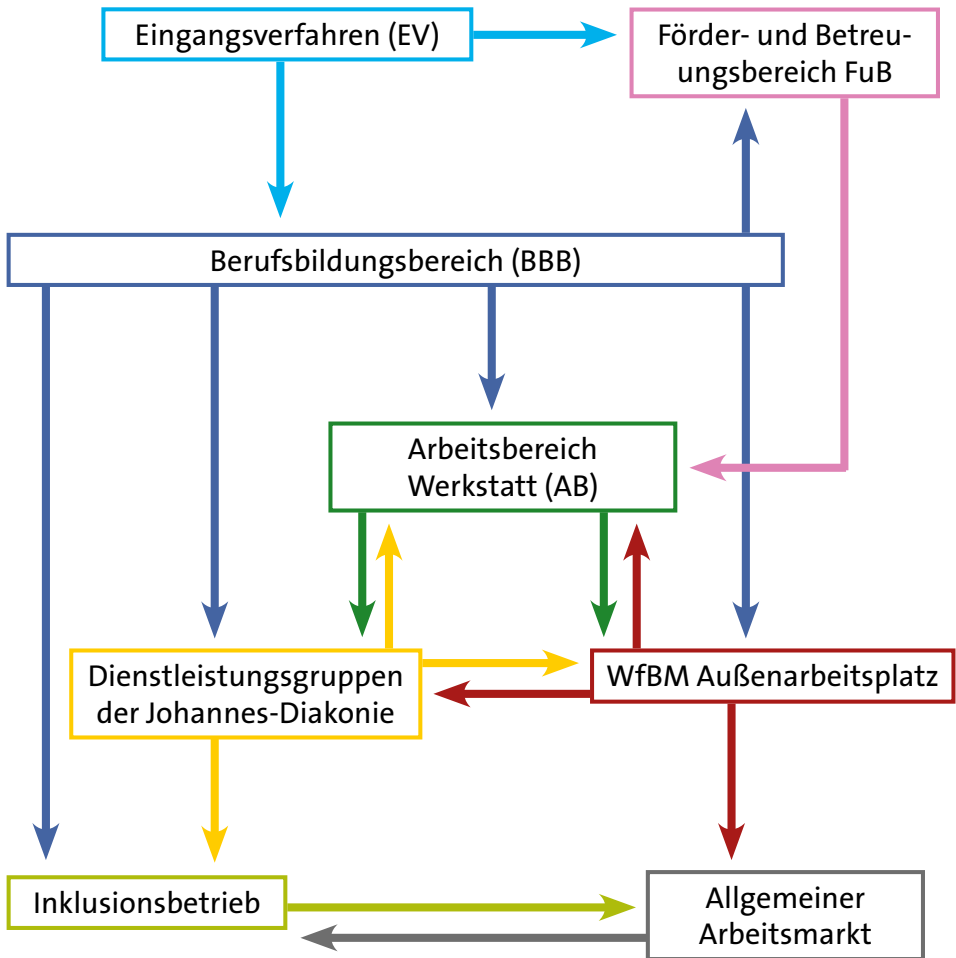
- Arbeiten im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)
- Arbeit in einer Dienstleistungsgruppe, z.B. Grüngruppe
- Arbeiten im Inklusionsbetrieb
- Arbeit auf einem Außenarbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt

Die passgenaue individuelle **Assistenz im Arbeitsleben durch erfahrene Jobcoaches** sichert das Gelingen der Teilhabe auch nach Beendigung der Beruflichen Bildung im BBB.

Sofern die Anforderungen im Arbeitsbereich einer WfbM noch über den aktuellen Möglichkeiten der Teilnehmer/innen liegen, besteht die Möglichkeit einer intensiven Betreuung und Förderung im arbeitsweltbezogenen Förderbereich der WfbM. Durch den Bezug zum Arbeitsleben nehmen die Beschäftigten dort am sozialen Leben Teil.



Anschlussmöglichkeiten

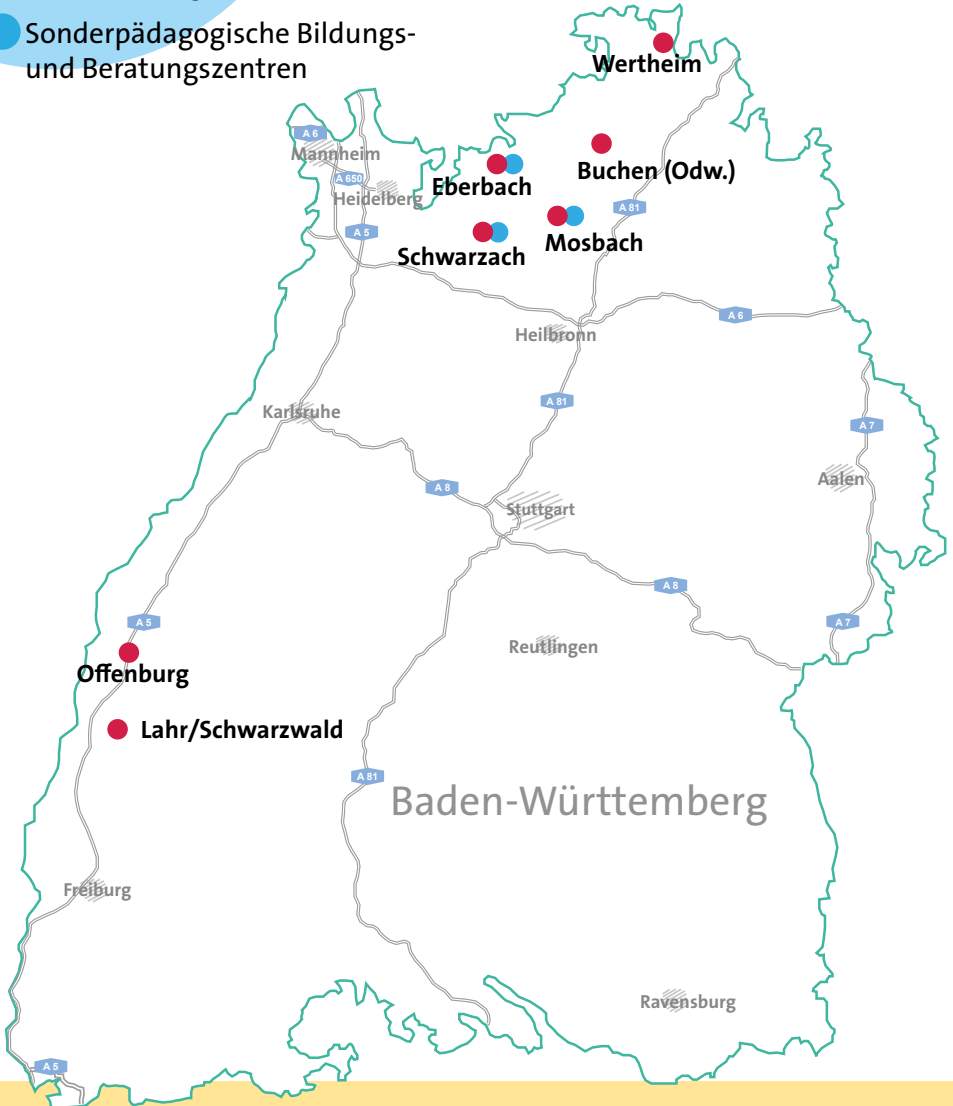


Zwischen allen Maßnahmen und Arbeitsangeboten besteht eine hohe Durchlässigkeit für die Absolventen des Berufsbildungsbereichs.

Standorte der BBB und SBBZ der Johannes-Diakonie

Wir sind vor Ort für Sie da:

- Berufsbildungsbereiche
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren



Kontakt

Johannes-Diakonie
Geschäftsbereich Beschäftigung
Jutta Rietschel
Telefon: 06261 88-816
E-Mail: jutta.rietschel@johannes-diakonie.de

Sie erreichen uns auch über:

E-Mail: berufsbildungsbereich@johannes-diakonie.de
www.johannes-diakonie.de/bbb

Die Johannes-Diakonie

Die Johannes-Diakonie ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen der Diakonie mit den Schwerpunkten Behindertenhilfe bzw. Eingliederungshilfe, Medizin, berufliche Bildung, Alten- und Jugendhilfe.

Sie verfolgt das gemeinsame Ziel einer optimalen Förderung und Versorgung von Menschen mit Behinderung und vergleichbarem Hilfebedarf als Beitrag zum gesellschaftlichen Inklusionsprozess.


Unsere passgenauen Assistenz- und Dienstleistungsangebote richten wir am individuellen Hilfebedarf des Menschen aus. Damit leisten wir einen Beitrag zur größtmöglichen Selbstbestimmung und Eigenkompetenz und zu einem immer selbstverständlicheren Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied der Diakonischen Werke Baden und Württemberg.



Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach

www.johannes-diakonie.de

 /johannesdiakonie

